Calwer Wochenblatt

№ 84. **Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw.** 75. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Umgebung 8 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Dienstag, den 17. Juli 1900.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1.10 ins Haus gebracht, Mk. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk. Außer Bezirk Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Uebersicht über die Ergebnisse der Farrenschau im Oberamtsbezirk Calw im Jahr 1900.

Bezeichnung der Gemeinde, Teilgemeinde, Parzelle	Zahl der Kühe u. sprungfähigen Kalbinnen des Rot- u. Fleckviehs	Grau- und Braunviehs	Limpurger Viehs	Zahl der Farren des Rot- u. Fleckviehs der Qualitätsklasse I (sehr gut)	II (gut)	III (zureichend)	untauglich	Von den Farren stehen im Eigentum 1. der Gemeinde und in Verpflegung a) der Gemeinde (Gesetz Art. 2 Ziff. 1)	b) von Farrenzüchtern (Art. 2 Ziff. 2)	2. von Privat-Farrenhaltern mit Gemeindebeitrag (Art. 2 Ziff. 3)	3. von Gemeinde-Farrenhaltern (Art. 2 Abs. 1 und Art. 2 a)	4. von dritten Verpflichteten (Art. 6)	Bemerkungen.
Calw	140			2					2				
Agenbach	80			1					1				
Aichelberg mit	70			1						1			
a) Meistern	50				1					1			
b) Hünerberg	40			1	1					1	1		
Aichhalden	60				1				1				
mit Oberweiler	65			1	1				1		1		
Altbulach	200						2			2			
mit Kohlersthal	50				1					1			
Altburg	160			1	1					2			
Althengstett	300			1	3					4			
Breitenberg	200				3					3			
Dachtel	140			1	1				2				
Deckenpfronn	500			2	1	2				5			
Dennjächt	50				1					1			
Emberg	70			1					1				
Ernstmühl	25				1					1			
Gechingen	500			1	2			3					
Hirsau	60				1				1				
Holzbronn	150			1	1				2				
Hornberg	80				2					2			
Liebelsberg	140			1	1				2				
Liebenzell	150			1	1					2			
Martinsmoos	150			1	1				2				
Monakam	130				1	1				2			
Möttlingen	170			1	1					2			
Neubulach	160			1	1	1			3				
Neuhengstett	150					1	2			3			
Neuweiler	150			1	1				2				
mit Hofstett	50			1						1			
Oberhaugstett	185			1	2				3				
Oberkollbach	150			1		1				2			
Oberkollwangen	150			1	1				2				
Oberreichenbach	120			1		1				2			
Ostelsheim	300			2	2					4			
Ottenbronn	140			1	1					2			
Röthenbach	150			1		1			2				
Schmieh	70			1	2				2		1		
Simmozheim	300			1	3					4			
Sommenhardt	210			1	1	1			3				
Spießhardt	60				1					1			
mit Alzenberg	150				2				2				
Stammheim	500			3	2					5			
Teinach	50												
Unterhaugstett	150				1	1				2			
Unterreichenbach	90			1	1					2			
Würzbach	160			2					2				
mit Naislach	60			1					1				
Weltenschwann	120				2					2			
Zavelstein	60				1				1				
Zwerenberg	160			1		1			2				
	7575			40	51	11	4	3	40	60	3		

Farren des Grau-, Braun- oder Limpurger Viehs sind im Bezirk nicht vorhanden.

Zur Beurkundung:

Calw, den 14. Juli 1900.

K. Oberamt.
Voelter.

K. Amtsgericht Calw.

Bekanntmachung

betr. die Gerichtsferien.

Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während derselben werden nun in Ferien-Sachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen.

Feriensachen sind:

1) Strafsachen;
2) Arrest-Sachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen;
3) Meß- und Markt-Sachen;
4) Streitigkeiten zwischen dem Vermieter und dem Mieter oder Untermieter von Wohnräumen oder anderen Räumen oder zwischen dem Mieter und dem Untermieter solcher Räume wegen Zurückhaltung der von dem Mieter oder dem Untermieter in die Mietsräume eingebrachten Sachen;
5) Streitigkeiten zwischen Dienstherrschaft und Gesinde zwischen Arbeitgebern und Arbeitern hinsichtlich des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses, sowie die im § 3 Abs. 1 Nr. 1, 2 des Gesetzes, betreffend die Gewerbegerichte, vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten;
6) Wechselsachen;
7) Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird.

Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen.

Auf das Mahn-Verfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß. (Reichsgerichts-Verf.-Gesetz § 201, 202, 204.)

Calw, den 14. Juli 1900.

Oberamtsrichter Fischer.

Die Gemeindebehörden

werden unter Hinweisung auf den Ministerialerlaß vom 9. Dezember 1898 (A.-Bl. S. 406) beauftragt, **das Verzeichnis der Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens** spätestens bis **5. August** d. J. hieher vorzulegen.

Calw, den 16. Juli 1900.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart. Am Donnerstag abend feuerte ein 20 Jahre alter Handelslehrling, Namens Dallmeier, geboren in München, wohnhaft in Stuttgart, während des 3. Akts im k. Wilhelmatheater 3 Revolverschüsse auf die Sängerin Saccur ab, glücklicherweise ohne jemand zu verletzen. Dallmeier warf nach dem Abfeuern der Schüsse den Revolver, den er sich erst neu gekauft hat, auf die Bühne und wurde sofort verhaftet. Nach seinen Angaben ist er in die Saccur „sterblich verliebt". Allem Anschein nach ist Dallmeier geistig gestört.

Mannheim, 11. Juli. Vor einigen Tagen versammelte die hiesige Sunlight-Seifenfabrik A.G., zum ersten Male ihre sämmtlichen Reisenden und Vertreter, sowie auch viele Herren der Presse in den großartig angelegten Etablissement, welches von Fachgenossen als eine Musterstätte gepriesen wird.

Die große Anzahl der Teilnehmer, Vertreter und Reisende der Firma aus den verschiedensten Teilen Deutschlands, nebst den Herren der Presse

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

wurden in eleganten Landauern zur Fabrik gefahren, wo sie im Büreausaale von der Direktion in herzlichlichster Weise begrüßt wurden. Nachdem eine photographische Gesamt-Aufnahme der Teilnehmer erfolgte, begann der Rundgang in der Fabrik. Als Unterbrechung desselben fand eine Waschdemonstration mit Sunlight-Seife statt, die äußerst interessant und instructiv verlief und bei allen Zuschauern Bewunderung hervorrief.

„Eine Anzahl Mädchen legten Nachfolgendes in kaltes Wasser, um alle diese schmutzigen Stück, dem von der Firma empfohlenen Waschverfahren, zu unterziehen: Eine Schürze, ein blaues Arbeiterbeinkleid voll von Flecken und Oel, ein Schleier, ein Herrenkragen, eine Damenblouse, ein Küchenhandtuch, ein wollenes Kleid, ein Fensterwaschleder, ein Betttuch u. s. w. Nachdem diese schmutzigen Wäschestück in kaltem Wasser eingeweicht waren, wurden sie mit Sunlight-Seife eingeseift und jedes Stück wieder in lauwarmes Wasser eingelegt, um der Sunlight-Seife Zeit zu geben ihre Arbeit zu thun."

„Nach Besichtigung der Fabrikräumlichkeiten begaben sich die Gäste wieder in den Demonstrationsraum zurück, um die bei der Wäsche erzielten Erfolge zu beobachten. Die eingelegten Wäsche-Stücke wurden von denselben Mädchen aus dem Wasser herausgenommen und auf einem Waschtisch leicht mit der Hand bearbeitet. Die Ueberraschung über die Arbeit, welche die Sunlight-Seife in so kurzer Zeit — es waren 1½ Stunden verflossen — vollbracht hatte, war groß. Aller Schmutz wurde mit dem ablaufenden Wasser hinweggeschwemmt und alles war rein. Der wesentliche Vorzug der Sunlight-Seife besteht eben darin, daß das kochen, brühen, zerren, bürsten und wringen der Wäschestücke nicht mehr nötig ist."

Allseitig gefielen die ausgedehnten, hellen, luftigen Räumlichkeiten der Fabrik mit ihren vorzüglichen Einrichtungen, welche den weitgehendsten hygienischen Anforderungen entsprechen. Im Siedehaus, dem eigentlichen Herz der Fabrikation, fesselte ein sehr spannender und belehrender Vortrag des technischen Direktors die Aufmerksamkeit der zahlreichen Zuhörerschaft. Es wurde der Werdegang der Sunlight-Seife von Eingang des Rohmaterials bis zur Fertigstellung des bekannten charakteristischen Doppelstücks gezeigt und alle Teilnehmer waren hoch befriedigt über das, was ihnen hier gezeigt wurde. Auch die eigene Druckerei, die Kartonnagenfabrikation, die Kistenfabrik, das Laboratorium und die Wohlthätigkeitsanstalten wurden besucht. Nach einer Erfrischung an einem reichhaltigen Büffet versammelten sich Nachmittags die Herren zu einer geschäftlichen Sitzung, welche unter dem Vorsitze des kaufmännischen Direktors einen sehr guten Verlauf nahm und sicherlich durch den erfolgten gegenseitigen Meinungsaustausch wesentlich zur Entwickelung des Geschäftes beitragen dürfte. Am Abend fand ein Banket im Hotel „Pfälzer Hof" statt, bei welchem eine wahre Familienstimmung herrschte, und womit dieser für die Sunlight-Seifen-Fabrik so denkwürdiger Festtag seinen guten Abschluß fand.

Krakau, 15. Juli. Der Czas erfährt aus angeblich sicherer Quelle, der verstorbene russische Minister des Auswärtigen, Graf Murawiew, habe nach einer überaus heftigen Auseinandersetzung mit dem Zaren Selbstmord begangen. Er habe dem Zaren einen Brief hinterlassen, in welchem er diesen beschwor, seine, Murawiew's China-Politik zu befolgen.

London, 14. Juli. In hiesigen politischen Kreisen ist man nach der Ansicht mehrerer Blätter über die Haltung Deutschlands angesichts der chinesischen Wirren äußerst aufgebracht. Man hatte gehofft, daß der deutsche Kaiser nach der Unterredung mit Chamberlain im Schlosse von Windsor sich der englischen Politik in großen politischen Fragen anschließen würde. Statt dessen sieht man jetzt Deutschland im Fahrwasser der französisch-russischen China-Politik sich bewegen. Auch die vorzeitige Freilassung des Frhrn. v. Reitzenstein wird unliebsam commentirt.

London, 14. Juli. Trotz der schlimmen Nachrichten aus Süd-Afrika drücken die Morgenblätter ihr volles Vertrauen zu Lord Roberts aus und sind der Ansicht, daß die Erledigung der Frage der Verwaltung von Süd-Afrika nur etwas verzögert ist. Der allgemeine Eindruck ist der, daß vorläufig keine englischen Truppen aus Südafrika abkommen können, da die augenblickliche Lage dies nicht gestatte.

Pretoria, 15. Juli. Folgende Einzelheiten werden über eine bereits bekannt gewordene Niederlage der Engländer bei Pretoria gemeldet: 5 Compagnien des Lincolnshire-Regiments trafen Dienstag nachmittag am Nagalesberpasse ein, um denselben zu halten. 3 Compagnien besetzten eine Stellung im Passe, während die übrigen in der Ebene blieben. Als gestern früh bei Tagesanbruch von den Vorposten, die auf einem kleinen Kopje nördlich des Passes standen, Schüsse abgegeben wurden, erschienen auf dem südlich gelegenen Kopje die Buren und eröffneten ein heftiges Feuer. Es entstand hierauf eine Verwirrung. Aber auf Befehl des Obersten besetzten die Mannschaften bald eine Stellung auf einem westlich vom Paß gelegenen Kopje. Sodann wurde den ganzen Tag über ein heftiges Feuer unterhalten. 2 Geschütze mit Bedeckung von den grauen Schotten, welche im Vordertreffen der Hauptabteilung aufgestellt waren, wurden nach heldenmütigem Widerstand vom Feinde genommen. Beinahe alle Leute wurden getötet oder verwundet, während es dem Gespann eines Maximgeschützes gelang, mit Hilfe von 7 Freiwilligen das Geschütz zu retten. Die Buren unterhielten auf der ganzen Linie ein ununterbrochenes Feuer, welches vom Lincolnshire Regiment tapfer erwidert wurde. Gegen 3 Uhr erschien der Feind zur Linken der englischen Stellung. 1 Offizier und 15 Mann versuchten, ihn anzugreifen. 14 Mann von der kleinen Schar wurden getötet oder verwundet. 3 Compagnien des Lincolnshire-Regiments wurden vollständig umzingelt. Nachdem die Munition ausgegangen war, suchten sie eine gut gedeckte Stellung auf und erwarteten mit aufgepflanztem Bajonett den Angriff des Feindes.

London, 15. Juli. In hiesigen militärischen Kreisen wird versichert, Lord Roberts habe den General French beauftragt, die von den Buren eingenommenen Stellungen von Nitralsnek und Rustenberg wieder zu nehmen. Man ist hier über die Bewegungen des Buren-Generals Vinguen, welcher in den letzten Tagen dem General Clery viel zu schaffen macht, sehr beunruhigt und man befürchtet, daß er dem General Buller, welcher gegenwärtig in der Nähe von Heidelberg operiert, eine Schlappe beibringen könnte. Doch rechnet man mit Bestimmtheit darauf, daß der Buren-General Dewet nicht mehr entkommen kann und daß derselbe noch vor Ende dieser Woche in die Hände der Engländer fallen wird.

Die Wirren in China.

Berlin, 14. Juli. Dem Berliner Tageblatt wird aus London gemeldet. Der Gouverneur von Shantung berichtet, daß die Boxer am letzten Samstag die Gesandtschaften in Peking bombardiert haben und daß das Schlimmste zu befürchten sei. Hier wird die Hoffnung auf die Rettung der Europäer gänzlich aufgegeben. Die Versuche, auf der chinesischen oder japanischen Botschaft in London oder auf dem Auswärtigen Amt oder der Admiralität Nachrichten zu erhalten, waren ohne Resultat. — Andere Meldungen behaupten, daß am 7. ds. die Gesandtschaften noch aushielten. Die japanische Gesandschaft in London dementiert die Nachricht englischer Blätter bezüglich eines geheimen Vertrages zwischen England und Japan in der China-Frage. Die nordchinesische Mission hat nach den Informationen die in Chester eingetroffen sind, keinen Schaden erlitten. Der gestrige Cabinetsrat beriet über China. Die ungewöhnliche Dauer desselben und die afrikanischen Nachrichten wirkten sehr verstimmend.

London, 14. Juli. In Tientsin hat sich die Lage auch durch das Eintreffen erheblicher englischer und amerikanischer Verstärkungen nicht gebessert. Die fremden Niederlassungen bilden nur noch ein großes Trümmerfeld. Der Peiho unterhalb Tientsin ist nicht mehr schiffbar, weil ihn die Chinesen oberhalb zur Herbeiführung von Ueberschwemmungen in der Umgegend von Peking abgedämmt haben. In der Stadt selbst werden die vereinigten Contingente mehr und mehr in die Enge getrieben. Am 8. Juli montierten die Chinesen 6 Geschütze auf dem Platze des Hauses des früheren Zoll-Inspektors Detring und 6 weitere bei einer englischen Villa. Von da begannen sie ein höchst verderbliches Bombardement auf die Fremden. Gleichzeitig unterhielten sie von der den fremden Truppen abgenommenen Temperance Hall ein nur allzu wirksames Gewehrfeuer. Ueber dem Haupt-Quartal des Obersten Dorward explodierten in wenigen Stunden 15 Granaten, die einen der Verteidiger töteten und 9 verwundeten. Der Correspondent des Daily Expreß erklärt in einem am 9. ds. aufgegebenen Telegramm: „Für heute ist ein General-Angriff auf die Chinesen-Stadt geplant. Hoffentlich scheitert er nicht wieder in elfter Stunde an einer Meinungs-Verschiedenheit unter den leitenden Offizieren über die Regelung des militärischen Vortritts.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Die Piraten.

Seeroman von Clark Russel.

(Fortsetzung)

Die junge Dame beantwortete diese Frage mit wenigen Worten.

„Was ist aus den andern geworden?" forschte die Dame.

„Das weiß ich nicht. Wir waren zusammen vier Boote. Eine Weile blieben wir bei einander, dann segelte Poole auf einmal leewärts davon und die andern folgten ihm. Sie mögen wohl ein Fahrzeug gesehen haben."

„Die Damen hat sicherlich Kapitän Benson unter seine Obhut genommen," bemerkte Miß Mansel.

„Kapitän Benson ist tot," entgegnete Matthews dumpf.

„O Gott! Haben sie ihn ermordet?"

„Das glaube ich nicht. Ehe ich ins Boot ging, fragte ich den langen Kerl, den Trollop, was aus dem Schiffer geworden wäre. ‚Der ist tot,' sagte er. Ich sah ihm in die Augen. ‚Erschossen,' sagte ich, ‚nicht wahr?' ‚Nein, Mr. Matthews,' antwortete er; ‚als ich ihm eröffnete, daß das Schiff nunmehr in unserer Gewalt sei, da traf ihn der Schlag, und er fiel tot nieder auf den Teppich seiner Kajüte. Das ist die Wahrheit, ich schwöre es ihnen bei dem allmächtigen Gott!' Er rief dies in beinahe wildem Ernst, und ich glaube ihm. Bei Kapitän Benson konnte man sich eines solchen jähen Endes sehr wohl versehen."

Der Kommandant nickte. „Habe ihn gekannt," sagte er. „Hatte einen kurzen Hals und Feuer in den Adern. War ein tüchtiger Seemann. Gott hab' ihn selig."

„Was denken die Zehn mit der ‚Queen' zu beginnen?" fragte Miß Mansel, nachdem sie dem Andenken des alten Benson einen Seufzer geweiht.

„Wer mag das wissen," versetzte Matthews. „Was ich zuletzt von ihr sah, war, daß sie unter vollen Segeln nach Süd-Südwest davonlief."

„Sie kann kaum aus Sicht sein," meinte Boldock, unwillkürlich in der angegebenen Richtung ausspähend.

Matthews schüttelte trübsinnig den Kopf. „Sie ist ein Klipper, ein Schnellsegler," sagte er. „Diese Brigg holt sie nicht ein. Was in aller Welt aber veranlaßte die Schurken, Sie über Bord zu werfen, Miß Mansel?"

Sie erzählte ihm nun ausführlich die ganze Geschichte; er hörte ihr niedergeschlagen zu.

„Die Schuld trifft den Schiffer!" rief er dann, heftig ausbrechend. „Er hatte Grund genug, den Kerlen zu mißtrauen; warum ließ er sie nicht in Eisen legen? Alle an Bord, Passagiere und Matrosen, hätten zu ihm gestanden, wenn die Spitzbuben bei der Ankunft in London darüber Beschwerde geführt hätten! Ich bin um all mein Hab und Gut gekommen, ich habe verloren, was niemals, niemals wieder ersetzt werden kann!"

„Auch mir geht es so," sagte die Miß traurig.

Das Herz des armen Steuermanns war so voll, daß Boldock sich wunderte, ihn nicht in Thränen ausbrechen zu sehen. Er hätte ihn deswegen nicht geringer geschätzt.

„Mr. Matthews," nahm der Kommandant das Wort, „Sie sind erschöpft. Sie brauchen eine Erfrischung und dann Ruhe. Folgen Sie mir in die Kajüte."

Er schritt voran, nachdem er Mr. Hardy noch beauftragt hatte, auf Miß Mansel zu achten.

Unten angelangt, setzte sich Matthews nieder und stützte den Kopf in die Hände. Boldock reichte ihm ein Glas Wein, das er mit einem Dank-wort annahm.

„Ich habe im Boot darüber nachgedacht," sagte der Steuermann, nachdem er getrunken hatte, „und meine Ansicht ist durch das, was Miß Mansel gehört hat, bestätigt worden. Die Banditen werden irgend ein Eiland in einer abgelegenen Gegend anlaufen, dort das Gold an Land schaffen und dann das Schiff vernichten. Die Brigantine, von der sie redeten, wird sie entweder schon an Ort und Stelle erwarten, oder bald daselbst eintreffen, um das Gold an Bord zu nehmen. Dabei wird es Argwohn, Mißgunst und Streit geben, und vielleicht schneiden sie einander die Hälse ab."

Der Kommandant rollte die Augen empor, als könne er dies nur sehnlichst hoffen und wünschen.

„Ein ungeheurer Schatz," schloß der Steuermann. „Zweimalhundertundachtzigtausend Pfund Sterling in gediegenem, ungemünztem Golde — Nuggets und Staub. Ich möchte verzweifeln, wenn ich daran denke, wie die Verschwörung sich unter unsern Augen vollziehen konnte, und wir alle so blind — und Benson so blind!"

Tief aufstöhnend schlug er sich mit der Faust vor die Stirn. (Forts. folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg.

Das Sammeln von Preißelbeeren

ist für sämtliche Staatswaldungen des Forstbezirks vor dem 24. August (Bartholomä) auf Grund des Forstpolizeigesetzes Art. 22 Z. 1 bei Strafe verboten.

Die Ortsvorsteher werden darauf hingewiesen, daß es im Interesse ihrer Gemeindeangehörigen ist, wenn das vorstehende Verbot auch in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird.

Neuenbürg, den 13. Juli 1900.

K. Forstamt.
Urkull.

Ostelsheim
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des **Peter Weiß**, gewesenen Bauern und Metzgers, bringt der Unterzeichnete zufolge Beschlusses der Gläubigerversammlung vom 13. d. M. die gesamte vorhandene Liegenschaft, nämlich:

die unabgeteilte Hälfte von der Hälfte von:

Gb. Nr. 89, 89 a: 10 a 49 qm Wohnhaus, Scheuer, Waschhaus,
„ 89 b, 89 c: Schweinstall und Hofraum, unten im Dorf,

sowie an

Parz. 126, 127/1—3: 21 a 52 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten daselbst, Anschlag 2500 M,

ferner ganz:

Parz. 1500:	8 a 05 qm	Land und Baumwiese in Mühlwiesen,	Anschlag	4.0 M,
„ 3312:	15 „ 23 „	Acker hinter dem Wald,	„	460 „
„ 2591:	19 „ 78 „	Acker am Gechinger Weg,	„	80 „
„ 3225/1:	16 „ 88 „	Acker auf dem Berg,	„	80 „
„ 2740:	32 „ 93 „	Acker im Bruder,	„	950 „
„ 3046/2:	11 „ 98 „	Acker in der Buchhecke,	„	60 „
„ 1849:	15 „ 25 „	Acker in Rankäckern,	„	400 „
„ 2187/2:	24 a 58 „	Acker im Pfaffengrund,	„	500 „
„ 2347:	22 „ 11 „	Acker im Rauhen Hau,	„	100 „
„ 2307:	31 „ 25 „	Acker im Judenweg,	„	500 „
„ 555:	19 „ 98 „	Acker im Dätzinger Weg,	„	500 „
„ 554/2:	9 „ 73 „	Acker im Dätzinger Weg,	„	250 „
„ 1195:	20 „ 45 „	Acker auf dem Simmozheimer Berg,	„	200 „
„ 820/821:	20 „ 84 „	Acker im Fuchsloch,	„	200 „
„ 1497/1:	8 „ 04 „	Baumwiese in Mühlwiesen,	„	460 „
„ 383/3 u. 4:	4 a 61 qm	Wiese und Gemüsegarten hinter den Weiden,	„	200 „
„ 1584/1585:	22 a 12 qm	Wiese im oberen Thal,	„	900 „
			Anschlag zusammen	8740 M,

am kommenden

Mittwoch, den 18. d. M., vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus in Ostelsheim

erstmals freihändig zur öffentlichen Versteigerung.

Den 14. Juli 1900.

Konkursverwalter:
Bauer.

Dachtel O.-A. Calw.

In der Nachlaßsache des am 6. vor. Mts. verst. Müllers **Ernst Walker** hier, bringen dessen Erben die an der Straße nach Deufringen gelegene, neu eingerichtete, gangbare

Mahlmühle

(Kundenmühle) mit 3 Mahlgängen und 1 Gerbgang zum Verkauf und kann das lebende und tote Inventar samt Vorräten miterworben werden; ebenso die vorhandenen Güter, unter welchen 83 a Wiesen in nächster Umgebung der Mühle gelegen sind. Der erste Aufstreich findet am

Montag, den 23. Juli d. Js., nachm. 1 Uhr,

auf dem Rathaus in Dachtel statt.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß dieselben ein gemeinderätliches Vermögens-Zeugnis neuesten Datums mitzubringen haben.

Den 13 Juli 1900.

Aus Auftrag:
Bezirksnotar **Kurz** in **Teinach.**

Teinach,
Gerichtsbezirks Calw.

Georg Roller, Schmied, und **Georg Ursig**, Wagner hier, bringen ihr gemeinschaftliches

zweistockigtes

Wohnhaus

mit eingerichteter Schmiede und Wagnerei mit Wasserbetrieb, Hofraum, Scheuer, Remise, Gemüse-, Gras- und Baumgarten und Wasserkraft, am

14. Juli, nachmittags 2 Uhr,

zum erstenmal in dem Rathaus in Teinach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Unbekannte Steigerer wollen ein Vermögenszeugnis neuesten Datums beibringen.

Den 7. Juli 1900.

Ratsschreiber Holzäpfel.

Liebelsberg.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von **Heidel- und Preißelbeeren** in den hiesigen Gemeindewaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Den 14. Juli 1900.

Schultheißenamt.
Hanselmann.

Sommenhardt.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von **Heidel- und anderen Beeren** in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist **für Auswärtige bei Strafe verboten.**

Den 14. Juli 1900.

Gemeinderat.

Emberg.

Das Sammeln von

Heidel- und Preißelbeeren

in den hiesigen Gemeindewaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Emberg, den 16. Juli 1900.

Gemeinderat.

Unterhaugstett.

Im Auftrag werden sofort gegen gute Pfandsicherheit mit I. Recht

3500 Mark

aufzunehmen gesucht. Näheres durch das Schultheißenamt.

Bolle.

Oberhaugstett.

Langholz-Verkauf

am Freitag, den 20. Juli 1900, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus aus dem Gemeindewald:

256 Stück mit 257,85 Festmeter, worunter I., II., III., IV. und V. Kl. Holz.

Gemeinderat.

Oberweiler.

Das Sammeln von

Heidel- und Preißelbeeren

in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Statt besonderer Anzeige.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lucie Müller**, Tochter des verstorbenen Konsistorialdirektors **Ed. v. Müller** in **Stuttgart**, beehre ich mich anzuzeigen.

Oberpräceptor Dr. Victor Müller.

Ostelsheim.

Der hiesige **Gesangverein** feiert am **22. ds. Mts.** das Fest seiner

Fahnenweihe

und ladet hiezu die verehrlichen Nachbarvereine sowie jedermann von Stadt und Land höflichst ein.

Festzug: Nachmittags 2 Uhr.

Der Ausschuß.

Molkerei-Genossenschaft Altbulach.

E. G. m. unb. Haftpfl.

Bilanz pro 1899.

5. Geschäftsjahr.

Aktiva.		Passiva.	
An baar Saldo . . .	M 1327.77,	pr. Anlehen-Conto . .	M 6987.62,
„ Immobilien-Conto .	„ 3702.52,	„ Geschäftsguthaben der Genossen . . .	„ 354.40,
„ Maschinen und Geräte-Conto . . .	„ 2711.40,	„ Reservefond . . .	„ 371.33,
„ Ausstände . . .	„ 1321.34.	„ Reingewinn . . .	„ 1349.68.
	M 9063.03.		M 9063.03.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

31. Dezember 1899. Soll.			31. Dezember 1899. Haben.	
An Interessen-Conto .		M 250.72,	pr. Gewinn an Butter-Erzeugniß . . .	M 3544.17.
„ Betriebs- und Verwaltungskosten				
a) persönliche	M 814.79			
b) sachliche	„ 880.57	„ 1695.36,		
Abschreibungen				
„ Immobilien	M 39.41			
„ Maschinen u. Geräte	„ 209.—	„ 248.41,		
Reingewinn . . .		„ 1349.68		
		M 3544.17.		M 3544.17.

Zahl der Mitglieder am 31 Dezember 1899 35.

Zur Beurkundung:

Altbulach, den 9. April 1900.

Vorstand: Rometsch. **Rechner:** Ohngemach.

Nawhafte Ersparnis im Haushalt erzielt die Hausfrau mit den Produkten: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao.**

MAGGI

Stets frisch und in großer Auswahl zu haben bei

Otto Stikel.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Auch **Weinessig-Essenz** **wird aus essigsaurem Kalk hergestellt,** etwas aromatisiert, hat — ebenfalls **giftige** Wirkung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeitsfeier

am **Donnerstag, den 19. und Freitag, den 20.**, sowie zugleich zur

Nachfeier

auf **Sonntag, den 22. Juli**, in das eigene Haus, „Gasthaus z. Hirsch", freundlichst einzuladen.

Joh. Georg Proß,
Hirschwirt in Altbulach.
Regine Rentschler,
Tochter des Johs. Rentscher in Altbulach.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Neuen Blütenhonig,

garantiert rein,
empfiehlt
C. Costenbader.

Strohhüte

für **Herren, Knaben, Mädchen und Kinder**, in den **neuesten Farben und Formen**, empfiehlt
Fr. Oesterlen.

Tapetenlager.

Dasselbe ist wieder **neu** und **reichhaltig** mit den modernsten **Tapeten** und **Borden** ausgestattet, welche zu billigsten Preisen bestens empfiehlt
G. Widmaier,
Bahnhofstraße.

Tafelbutter,

jeden Tag frisch eintreffend,

Kräuterkäse,

pro St. 45 ₰,
bei
P. Weiler, Conditor,
a. Markt.

Zacherlin,

bestes Insektenpulver in Fläschchen zu 30 und 60 ₰ — Spritzen leihweise — bei
L. Kempf,
J. C. Meyer's Nachf.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in jeder Art

Maurerarbeit

hiemit bestens.
Val. Knoll,
wohnhaft im Gasthaus z. Engel.

Zwei jüngere, tüchtige

Anker-Kettenmacher

werden sofort angenommen bei
Wilh. Wurster,
Kettenmacher in Liebenzell.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Carl Pfrommer,
Sattler und Tapezier in Neuenbürg.

Patentgarbenbänder

mit Holzverschluß, naturfarbig oder gefärbt, empfiehlt billigst
E. L. Schlotterbeck.

Zu jeder Jahreszeit

kann sich Jedermann einen vorzüglichen gesunden und billigen **Hausdrunk** (Kunstmost) bereiten mit
Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen
in Extractform.

Das Beste, was zu diesem Zwecke geliefert werden kann. Das Liter Getränke kommt auf ca. 7 Pfg. Vorrätig in Port. zu 150 u. 50 Liter. Prospekte gratis u. franko.
Julius Schrader, Feuerbach b. Stuttgart.

Zu haben in **Calw** bei Apotheker **Wieland** und Conditor **Hammer.**

Fuhraccord.

Der Unterzeichnete vergibt die Anfuhr der Röhren vom Bahnhof Teinach zur Wasserleitung Teinach und zwar 800 Zentner für den Ort Teinach und 800 Zentner für die Zuleitung von da bis zu den Quellen.

Angebote sind bis 23. Juli d. J., vormittags 12 Uhr, in der Bahnhofrestauration Teinach einzureichen.

Carl Schiller, Ingenieur.

Schwemmsteinfabrik

älteste. **Phil. Gies, Neuwied,** liefert bill. gute Waren.

Einen größeren Wasseralfinger

Ofen,

neuester Konstruktion, verkauft
Eduard Zahn, Bischofstr.

Ein gepolsterter

Fahrsessel

ist zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Gelegenheitskauf.

3 Stück Fahrräder, bessere Marken, sind Umstände halber sehr preiswert zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Pflüger z. Adler.

Unterzeichneter verkauft am Donnerstag, den 19. Juli, mittags 2 Uhr, beim Welzbergsteinbruch bei Hirsau

2—300 Stück eichene

Baumstützen.

Michael Bonnenmann
in Zavelstein.

Fahrnis-Versteigerung.

Nächsten **Mittwoch, den 18. Juli, vormittags von ½9 Uhr an,** verkauft Unterzeichnete in ihrer Behausung folgendes gegen Barzahlung:

Gute Betten, Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, sowie allerlei Hausrat.

Frau Schullehrer Staiger Witwe,
im Zwinger.

Mein Lager in

Tapeten und Borden

empfehle bei großer Auswahl zu billigen Preisen.
A. Hausser.

Eine Wohnung

von 5 ineinandergehenden Zimmern mit Gartenanteil und allen Erfordernissen hat auf 1. Oktober oder auch früher zu vermieten
Zeichenl. **Dinkelacker.**

Eine freundliche, kleinere

Wohnung

ist an eine kinderlose Familie per 1. Okt. zu vermieten.
Näheres bei der Red. ds. Bl.

Zimmer-Gesuch.

Schön möbliertes Zimmer von jüngerem Kaufmann per 1. August gesucht.
Offerte unter J. K 15 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht auf sofort ein freundliches, leeres

Zimmer,

wenn möglich mit Küche und Kammer.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

---

2 Zimmerleute

können sofort eintreten bei
J. Barth, Zimmermeister,
Calmbach.

Per sofort gesucht:

1 Obersäger, durchaus tüchtig und nüchtern, welcher Reparaturen vornehmen kann, gegen hohes Gehalt.
4 tüchtige Walzengattersäger, Lohn pro Stunde 30 ₰,
4 jüngere Säger, Alter 18—20 Jahre,
5 jüngere Säger, Alter 15—18 Jahre,
2 Bündelmacher.

Offerten unter Chiffre **R 50** an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Ein jüngeres, ehrliches

Mädchen

wird gesucht. Näheres bei
Frau **A. Knecht.**

---

1 tüchtiges

Küchenmädchen

bei gutem Lohn gesucht.
Dr. C. Römer's Nervenheilanstalt, Hirsau.

Ein tüchtiges, ehrliches

Mädchen

von 18—20 Jahren findet Stelle im Gasthaus z. Ritter in **Mühlburg.** Lohn 30—35 ℳ.

Pforzheim.

Dienstmädchen.

Ein fleißiges, wird bei guter Bezahlung auf sofort oder später gesucht.
Gasthaus zum Roten Ochsen.

Eine solide deutsche **Lebens- und Volks-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für das Oberamt Calw einen rührigen

Agenten

gegen hohe Provision, eventuell festen Gehalt. Offerten unter **Q. 20** an die Exped. ds. Bl.

Stangen

zu Baumstützen hat zu verkaufen
Wilhelm Schelling.

Deufringen OA. Böblingen.

Faß-Verkauf.

An Jakobi, den 25. Juli, mittags 1 Uhr, verkaufe ich 16,967 Liter gut erhaltene eichene Bierfaß, Eichgehalt der Fässer von 411 bis 1600 Liter. Die größeren Fässer sind bereits noch neu.
G. Fr. Breitling
z. Taube.

Calw.

Nächsten Mittwoch, den 18. ds., verkauft schöne, reine

Milchschweine

Carl Maier,
Bäcker.

Kaffeehof Liebenzell.

Eine hochträchtige

Kuh

verkauft
Forstw. **Knörzer.**

Calw. Fruchtpreise am 11. Juli 1900.

Getreide-Gattungen	Voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt-Betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest gebl.	Höchst. Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Verkaufs-Summe		Gegen den vor. Durchschnittspreis mehr		weniger	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	87	87	87	—	9	—	8	92	8	90	776	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neue	—	3	3	2	1	9	—	8	50	8	—	17	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	173	173	173	—	6	50	6	34	6	20	1096	20	—	—	—	16
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	180	180	178	2	8	—	7	50	7	—	1335	30	—	—	—	34
Bohnen	—	7	7	7	—	8	20	8	20	8	20	57	40	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	450	450	447	3							3282	90				

Schrannenmeister **W. Schwämmle.**

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw